



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 14. Juni 2023

Einladung zur Grundsteinlegung +++ Ministerpräsidentin Schwesig am 21. Juni dabei

Ein Bauwerk für die Gesundheit dieser Region

Das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Mecklenburg-Vorpommern (SBL) lädt zur Grundsteinlegung für das William B. Kannel Center for Community Medicine am Mittwoch, 21. Juni 2023 ein. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig wird ein Grußwort sprechen. Der neue Forschungsbau wird vom Bund und vom Land Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam finanziert und soll bis 2026 fertiggestellt sein.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind eingeladen zur

Grundsteinlegung um 14.30 Uhr, Anklamer Straße/Ecke Karl-Liebknecht-Ring.

Für eine **Rückmeldung** im Lauf dieser Woche sind wir dankbar.

In dem Forschungsbau werden die Wissenschaftler*innen unter anderem die zunehmende Häufigkeit von Krankheiten wie Diabetes, Adipositas und Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel erforschen. Mecklenburg-Vorpommern gilt dabei als Modellregion. Die hiesige Bevölkerung weist gegenüber anderen Bundesländern ein um mehr als drei Jahre höheres Durchschnittsalter auf. Zudem sind die Menschen überdurchschnittlich oft stark übergewichtig. Auch die Quote der Krebserkrankungen ist höher als im Bundesdurchschnitt. Zu möglichen Ursachen soll im William B. Kannel Center ebenso geforscht werden, wie zu innovativen Konzepten für die medizinische und pflegerische Versorgung und zu modernen Präventionskonzepten.

Auf einer Nutzfläche von über 6.600 Quadratmetern entstehen Arbeitsplätze für etwa 380 Personen. So können die Forschungsgruppen des Instituts für Community Medicine, der Community Dentistry, der Zentralstelle des Klinischen Krebsregisters Mecklenburg-Vorpommern sowie den Greifswalder Anteilen an den Deutschen Zentren für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) und Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und die Unabhängige Treuhandstelle unter einem Dach zusammengeführt werden.

In das neue Forschungsgebäude investieren der Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam etwa 65,6 Millionen Euro. Die Förderung gliedert sich in die gemeinsame Bundes- und Landesfinanzierung der Baukosten (54,1 Millionen Euro), der Kosten für die Großgeräte (9,1 Millionen) und die Ersteinrichtung (2,4 Millionen). Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern war im Juli 2021

den Empfehlungen des Wissenschaftsrates gefolgt. Dieser hatte die für den Bau vorgesehene Forschungsprogrammatische der Greifswalder Community Medicine als „insgesamt herausragend“ bewertet.

Erst jüngst wurde das 20jährige Bestehen des Instituts für Community Medicine feierlich begangen:

Community Medicine erforscht den Gesundheitszustand, die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge sowie die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Dieser integrierte Ansatz der Bevölkerungsmedizin ist für Greifswald ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Forschungslandschaft. Die Arbeit des Instituts hat über Mecklenburg-Vorpommern hinaus nationale und internationale Sichtbarkeit erreicht. Zu den bekanntesten Projekten gehören die Langzeitstudie Study of Health in Pomerania (SHIP) und die Delegation ärztlicher Tätigkeiten an Praxismitarbeiter*innen und qualifizierte Pflegekräfte (AGnES, DelpHi-MV).

Einen fakultätsübergreifenden Forschungsverbund Community Medicine gibt es bereits seit 1995 an der Universität. Im Jahr 2002 wurde das Institut für Community Medicine mit zunächst zwei Abteilungen gegründet: Methoden der Community Medicine und Versorgungsepidemiologie und Community Health. Vier weitere Abteilungen kamen seitdem hinzu: SHIP/ Klinisch-Epidemiologische Forschung (2009), Allgemeinmedizin (2011), Präventionsforschung und Sozialmedizin (2019) sowie Medizininformatik (2021). Derzeit befinden sich die sechs Abteilungen des ICM an verschiedenen Standorten in Greifswald. Ab 2026 werden sie dann gemeinsam unter einem Dach zu finden sein.

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald